

Psi-Phänomene (Übernatürliches)

Vortrag am Mittwoch, 6. Mai 2015 in der Lukas Gemeinde ("Neugierigenkreis")
in Berlin-Steglitz

Vorwort

Ich behandle in diesem Vortrag nur Psi-Phänomene und halte mich mit Erklärungsversuchen zurück. Bei den Erlebnissen möchte ich mich auf Erlebnisse aus erster oder zweiter Hand beschränken.

Die meisten Psi-Erlebnisse haben mit dem Tod eines nahestehenden Menschen zu tun, der nicht einmal blutsverwandt sein muss. Wichtig ist die emotionale Bindung.

Die Psi-Forscher halten Psi für bewiesen, für Skeptiker reicht der Beweis aber nicht aus. Wenn es gelänge, einen juristisch einwandfreien Beweis zu erbringen, könnte man eine hohe Geldsumme (1 Million US-Dollar) ausgezahlt bekommen.

Kurzum: Psi ist offiziell ebenso-wenig bewiesen wie die Existenz Gottes.

Ferner kann man Psi nicht zuverlässig zur Signalübertragung verwenden. Für Geheimdienste ist es damit unbrauchbar.

Inhalt

	Seite
Vorwort	1
1 Glaube an Psi in Deutschland	2
1.1 Umfrage-Ergebnis	2
1.2 Abhängigkeit des Glaubens vom Alter der Betroffenen.....	2
2 Psi-Erfahrungen	3
2.1 Übersicht.....	3
2.2 Abhängigkeit von Alter und Religiosität	3
2.3 Sinneskanäle der subjektiven Psi-Wahrnehmung	4
3 Psi-Forschung	5
3.1 Untersuchungsgebiete.....	5
3.2 Beispiele von Experimenten	5
3.3 Wissenschaftlich gesicherte Merkmale von Psi.....	6
3.4 Probleme der Psi-Forschung.....	6
3.5 Fragen und Erklärungsversuche	7
4 Weiteres zu Psi-Phänomenen	8
4.1 Wahrsager	8
4.2 Geistheiler und "Verhexung"	9
4.3 Spuk/Telekinese.....	10
4.4 Astrologie und Horoskope.....	11
4.5 Aura-Sehen	11
4.6 Wünschelrute und Auspendeln.....	12
5 Zu den Wundern in der Bibel	14
5.1 Zu Prophetie, "Es gibt keine wörtlichen Diktate Gottes"	14
5.2 Ratsuche per Bibelaufschlagen 1999	15
5.3 Meine Schlussfolgerung zu den Wundern im Neuen Testament	15
Literaturquellen	16

1 Glaube an Psi in Deutschland

1.1 Umfrage-Ergebnis

Zwischen rund 50% und 70% der befragten Personen in Deutschland können sich vorstellen, dass es bestimmte übersinnliche Phänomene wie außersinnliche Wahrnehmung, Telepathie oder Präkognition tatsächlich gibt, siehe das Buch von E. Bauer und M. Schetsche [3].

Das entspricht etwa dem Glauben an Gott (47 %) bzw. dem Glauben, dass es eine andere spirituelle Kraft gibt (25 %)." [8]

40,3 Prozent glauben an "Verblüffende Koinzidenz", die kein Zufall ist, *Bauer, S. 122 ff.* [3].

(hier: Eigenes Beispiel: eigene Karriere 1988, Jobsuche)

Die Existenz von UFOs ist noch für knapp 25% der Deutschen vorstellbar, siehe Bauer [3].

Tabelle 1: Umfrage-Ergebnisse

Vorstellbarkeit	Umfrage-Ergebnisse %
Glaube an Gott oder an andere spirituelle Kraft	72
Glaube an Psi-Wahrnehmungen	50 bis 70
Glaube an Verblüffende Koinzidenz	40,3
Möglichkeit der Existenz von UFOs	25
Glaube an Telekinese und Spuk	ca. 16

1.2 Abhängigkeit des Glaubens vom Alter der Betroffenen

Es gibt eine leicht Abhängigkeit des Glaubens an Psi-Phänomene. Krass ist dies jedoch nur beim Glauben an die Möglichkeit der Existenz von UFOs. Da glauben 43 Prozent der Befragten unter 30 Jahre daran und nur 16 Prozent der Befragten über 45 Jahren, [3].

Bei meinen eigenen Befragungen im Bekanntenkreis scheint es auch so, dass es alten Menschen schwerer fällt, an Gott zu glauben. Frage: Ob das daran liegt, dass alte Menschen mehr Gebrechen haben als Jüngere, denen es gesundheitlich noch besser geht? Ist es nicht viel leichter, an Gott zu glauben, wenn es einem gut geht? Andererseits heißt es auch: "Not lehrt beten."

2 Psi-Erfahrungen

(Hier 3 Fallbeispiele erzählen:
"Klappernder Teller,
Totengeist "Kindermädchen",
Katzengeist "Minne".)

2.1 Übersicht

- Erlebnis von Psi-Phänomenen ist unabhängig von Herkunft, Bildung oder Religionszugehörigkeit;
- Wichtig ist emotionale Bedeutung des Telepathie-Partners, nicht genetische Verwandtschaft ("Bindung!");
- Kein Ost-/West-Unterschied;
- keine Unterschiede bei der Religionszugehörigkeit; jedoch Unterschied des Grades der Religiosität;
- Altersunterschiede: zwar ist die Jugend leichtgläubiger und das Alter ist skeptischer, aber alte Menschen haben mehr ASW bei Todesfällen erlebt.
- Während es nach Lucadou usw. [1]. keine Geschlechtsunterschiede gibt, gibt es nach den Umfragen (siehe [3]) große Unterschiede im Erleben der einzelnen Arten von Psi-Phänomenen.

51% der Deutschen haben etwas echt Übernormales erlebt (siehe Bauer, [3]). Die folgende Tabelle enthält leider auch Déjà-vu und UFO-Sichtungen, was nach meiner Ansicht (H. Chris Gast) eher nicht zu Psi gehört.

Die Häufigkeit von Psi-Erlebnissen ist wesentlich höher als die von Psychose. Für mich ist das eigentlich der beste Beweis für die Existenz von Psi-Phänomenen.

2.2 Abhängigkeit von Alter und Religiosität

Interessanterweise sind ältere Leute nicht nur skeptischer als junge Leute, sie erleben auch weniger Psi-Effekte. (siehe Bauer, [3]). Auch Déjà-vu-Effekte nehmen im Alter stark ab.

Nur bei "Erscheinungen" sowie "außersinnliche Wahrnehmung bei Tod und Krisen" ist die Alters-Abhängigkeit umgekehrt. Vermutlich liegt dies daran, dass man im Alter eher den Verlust nahe stehender Personen erlebt und damit mehr Gelegenheit zu diesen Phänomenen hat. [3]

Anmerkung:

Die Abnahme im Alter könnte vielleicht auch daran liegen, dass Psi-Erlebnisse am häufigsten bei Müttern kleiner Kinder auftritt, damit also am häufigsten bei Frauen unter 45 Jahren zu erwarten sind. Vielleicht ist es ja auch so, dass nicht nur die bekannten 5 Sinne im Alter schlechter werden, sondern dass dies auch für die weiteren (Psi)-Sinne gilt. Wie schon Paulus in Korinther 13 schreibt, werden auch die prophetischen Gaben usw. vergehen (aber die Liebe bleibt).

Während es nach [1] usw. für Psi keine Geschlechtsunterschiede gibt, erleben (außer in Kriegssituationen) mehr Frauen "ASW bei Tod und Krisen" und "Erscheinungen" als Männer. [3].

Während die Religionszugehörigkeit keine Rolle spielt, ist dagegen der Grad der Religiosität (Intensität) von Bedeutung ([siehe Ina Schmieid-Knittel & Michael Schetsche, [3]).

Tabelle 2: Erfahrungstypen und Religiosität

(N = 1477; in Prozent) [3]

Außergewöhnliche Erfahrung	Religiosität			
	gar nicht (N = 218)	kaum (N = 307)	etwas (N = 725)	sehr (N = 227)
Déjà-vu	60,6	51,5	47,0	46,3
Wahrtraum	37,6	38,8	34,9	38,8
Verblüffende Koinzidenz	26,3	34,3	37,2	48,2
ASW bei Tod + Krisen	12,8	14,7	19,4	27,3
Erscheinung	11,0	11,4	17,4	20,8
ASW Tiere	9,7	19,5	14,9	16,4
Spuk	9,2	9,8	12,4	15,9

Meine Vermutung: Déjà-vu gibt es bei Atheisten nicht häufiger, sondern Gläubige wählen beim Fragebogen eher eine andere Kategorie. Wer würde schon sagen: "Ich habe Psi erlebt, aber ich glaube nicht daran..." ☺. Man stelle sich vor, Jesus würde einem eingefleischten Atheisten so begegnen wie er Paulus vor Damaskus begegnete!

2.3 Sinneskanäle der subjektiven Psi-Wahrnehmung

Auch wenn die meisten Psi-Wahrnehmungen in Traumform als optische oder akustische Information im Bewusstsein "auftaucht", es können auch alle anderen Sinnesorgane quasi als Eintrittskanal für Psi-Informationen ins Bewusstsein dienen.

Man redet von "Hellsehen", aber es könnte auch "Hellhören" bis hin zum "Hellriechen" geben. Und wenn jemand sagt, ein unsichtbarer Engel zupft ihm an der Hand, muss es nicht gleich ein Fall für die Psychiatrie sein.

3 Psi-Forschung

Berichte über Phänomene, die wir heute als Psi bezeichnen würden, gibt es seit Urzeiten. Psi-Forschung gibt es seit 1882. In Deutschland existiert seit 1950 das Freiburger "Institut für Grenzgebiete der Psychologie und Psychohygiene e. V." Seit 1989 gibt es in Freiburg die Psi-Beratungsstelle [1]. Mit dieser telefonierte ich öfters, und einmal besuchte ich dort Herrn Dr. Lucadou. Heute gibt es kaum noch Psi-Forschung.

3.1 Untersuchungsgebiete

Auszug aus Wikipedia, [10], bearbeitet:

Parapsychologen untersuchen eine Anzahl scheinbar paranormaler Phänomene, einschließlich, aber nicht begrenzt auf:

- **Telepathie:** Übertragung von Informationen durch Gedanken oder Gefühle zwischen Menschen ohne dabei irgendwelche Hilfsmittel der klassischen fünf Sinne zu verwenden.
- **Präkognition** (Vorausahnung): Empfangen oder wahrnehmen von Informationen zukünftiger Ereignisse, bevor diese eintreten und ohne dass sie aus den Möglichkeiten der Vergangenheit oder Gegenwart extrapoliert werden können. Siehe auch S. 7
- **Hellsehen:** Das Erhalten von Informationen über Begebenheiten oder Ereignisse an entfernten Orten mithilfe bisher unbekannter Mittel. (Déjà-vu am Urlaubsort)
- **Telekinese und Spuk:** Die Fähigkeit, materielle oder physikalische Prozesse mithilfe bisher unbekannter Mittel zu beeinflussen.
- **Reinkarnation:** Die Wiedergeburt der Seele oder eines anderen nichtkörperlichen Aspekts des menschlichen Bewusstseins in einem neuen Körper nach dem Tod. Befragung kleiner Kinder 1 ½ bis 4 Jahre.
- **Geistererscheinungen:** Phänomene, die oft in Verbindung gebracht werden mit Gespenstern und an Orten geschehen, die ein Verstorbener häufig aufgesucht hat oder an Orten, an denen ein Verstorbener zuvor gelebt hat.
- **Nahtod-Erfahrung:** (*ich habe keine Berichte aus erster oder zweiter Hand*). [Siehe dazu die Bücher von Elisabeth Kübler-Ross und [11]].

Astrologie gehört meines Erachtens nicht zu Psi, (siehe Abschnitt 4.4).

3.2 Beispiele von Experimenten

Die Artikelschreiber in Wikipedia sind gegenüber Psi sehr skeptisch. Nur einen Fall sah Wikipedia [10] als bewiesen:

Vorausahnungen

Bei Versuchen zu Vorausahnungen (engl. Presentiment) werden einer Testperson auf einem Bildschirm per Zufallsprinzip und in unregelmäßigem Abstand beruhigende oder erregende Bilder gezeigt. Dazu wird ein echter Zufallsgenerator verwendet, wodurch sichergestellt wird, dass die Darbietung keinem berechenbaren Muster folgt. Eine Sonde an der Hautoberfläche misst den Hautwiderstand, der sich bei Erregung verändert. Sowohl die Bilder in ihrer Reihenfolge als auch die Veränderungen des Hautwiderstandes werden aufgezeichnet und hinterher ausgewertet. Bei einem solchen Experiment wurde beobachtet, dass es bereits zu Veränderungen im Hautwiderstand wenige Sekunden vorher kam, bevor die entsprechenden Bilder angezeigt wurden. Der Signifikanzwert p (die Wahrscheinlichkeit dafür, dass ein solches Ereignis unter rein zufälligen Bedingungen zustande kommt und nicht auf präkognitive Fähigkeiten zurückzuführen ist) war in diesem Experiment kleiner als 0,001, also kleiner als ein Tausendstel.

Beispiel von weiteren Experimenten

1 von 4 Filmen telepathisch übertragen → überdurchschnittliches Ergebnis laut Wikipedia.

1 von 7 Fotos hellseherisch an fremden Ort identifizieren → überdurchschnittliches Ergebnis laut Wikipedia.

Psi-Forschungsergebnisse

Parapsychologie bezieht ihr Forschungsmaterial im Wesentlichen aus drei Quellen:

Den **Spontanberichten**, d.h. Schilderungen über außergewöhnliche Erlebnisse und Vorgänge, wie z.B. Ahnung, Wahrträume, "Zweites Gesicht", Erscheinungen, Spukphänomen ("Poltergeister");

Den **qualitativen** Experimenten mit "Sensitiven" oder "Medien";

Den **"quantitativ-statistischen" Experimenten**, bei denen unter streng kontrollierten Bedingungen unausgewählte Versuchspersonen mit standardisierten Tests untersucht werden.

3.3 Wissenschaftlich gesicherte Merkmale von Psi

"Psi-Effekte" sind zwar schwach, aber statistisch gesehen "robust", wie insbesondere Meta-Analysen von ASW- und PK-Experimenten belegen... Aufgrund diverser jahrzehntelanger Studien werden heute die folgenden Merkmale von Psi weitgehend als gesichert angesehen: ASW und PK sind unter Laborbedingungen statistisch-experimentell nachgewiesene, "robuste" Effekte. [1].¹

Es handelt sich hierbei um eine allgemein verbreitete, aber unterschiedlich ausgeprägte "Disposition" des Menschen. Persönlichkeitsmerkmale wie Extraversion oder emotionale Stabilität, sowie die Einstellung der Versuchsperson korrelieren signifikant mit der "Psi-Leistung" [1].

Psi hängt von unbewussten Faktoren ab, tritt sporadisch und unvorhersehbar auf, und ist nicht beliebig steuerbar. [1]

Äußere physikalische Parameter (wie Beschaffenheit der Zielobjekte, räumlich und zeitliche Distanz, Abschirmung usw.) spielen kaum eine Rolle. [1]

3.4 Probleme der Psi-Forschung

Es ist noch nicht juristisch einwandfrei bewiesen, dass es Psi gibt. Es ist ein hoher Geldpreis ausgesetzt für den ersten unwiderlegbaren Beweis. Wenn Forscher von eindeutigen Ergebnissen berichten, ist dies noch nicht für Juristen eindeutig genug.

a) Declining (Zahradnik, [2])

Bei jahrelangen Experimenten des Princeton Engineering Anomales Research-Labors mit Studenten wich das Ergebnis im Durchschnitt um nur 0,01 Prozent vom mathematisch zu erwartenden Zufallswert ab. Das ist so, als würde ein Münze bei 20 000 Würfeln 10 001-mal mit der Zahl nach oben landen und nur 9999-mal andersherum. Die Wahrscheinlichkeit, dass

¹ Metaanalysen sind möglicherweise zu selektiv laut Wikipedia [10].

die Abweichung rein zufällig zustande kam, liegt aber trotzdem **unter fünf Prozent**. Doch leider ließen sich diese Ergebnisse nicht reproduzieren. Gewisse Abweichungen von der Zufallsverteilung registrierten zwar alle Nachahmer, doch die lagen oft unter der Signifikanzschwelle.

Schuld daran ist der sogenannte "Decline-Effekt", der bewirkt, dass Psi-Experimente jeglicher Art bei Wiederholungen um den Faktor **eins durch Wurzel "n"** schwächer wird. Somit gilt Psi für die Anhänger als bewiesen und für die Skeptiker als unbewiesen.

b) Fehler bei Metaanalysen

Die Fälle, wo jemand von Todesfällen träumt, diese aber nicht eintreten, werden in der Regel nicht veröffentlicht und vom Betroffenen wieder vergessen. Es werden nur erfolgreiche Wahrträume veröffentlicht.

Wikipedia, [10] schreibt dazu: Ausgewähltes Berichten (engl. "selection bias" oder "selective reporting") wird von Kritikern als eine Erklärung für die positiven Ergebnisse der Parapsychologie angegeben. Selektives Publizieren bedeutet, dass nur positive Studien publiziert werden, während negative Studien oder unbedeutende Ergebnisse nicht öffentlich gemacht werden. Selektives Publizieren hat einen erheblichen Einfluss auf Metaanalysen.

c) Suggestives Befragen

Suggestionen sind bei der Befragung von Kindern bezüglich früherer Leben schwer zu vermeiden. Meine Frage: Was ist zum Beispiel bei telepathischen Kleinkindern? Noch nie hat sich jemand an ein Goldschatzversteck erinnert aus früherem Leben!

d) Falsche Testbedingungen

Da Psi eigentlich vor allem bei engen Bindungen und Gefahr oder Tod auftritt, sind Psi-Experimente in einem Labor nicht gerade ideal.

Man stelle sich vor, Aliens aus einem UFO sperren zwei Exemplare von Homo Sapiens in einen engen Käfig an Bord, um zu sehen, ob es auf der Erde wirklich so etwas zweigeschlechtliche Fortpflanzung gibt. Und solange eine Menge Aliens-Augen auf das Menschen-Paar gerichtet ist, finden sie keine Spur von zweigeschlechtlicher Fortpflanzung. Sie reisen enttäuscht ab, weil ihnen der Beweis nicht gelungen ist... ☺

3.5 Fragen und Erklärungsversuche

Gefühl der Präsenz von Geistern:

Kalter Luftzug in alten Schlössern löst "Geister-Empfinden" aus.

Warum kann mir fast jeder zweite Befragte von ASW, aber kaum jemand von echtem Spuk erzählen?

Antwort der Psi-Beratungsstelle (09. April 1015): Spuk ist Tabu-behaftet, davon wird ungerne erzählt, anders als bei ASW (besonders von Soldatenmüttern!). Buchempfehlung: Sonnwald: "Statistische Untersuchung an Spontanphänomenen".

Professor Lucadou erzählte bei einem Besuch der Psi-Beratungsstelle, dass er selbst Steine fliegen gesehen hat; damit habe ich jetzt zwei Augenzeugenberichte für Telekinese bzw. Spuk.

Warum erzählen mehr Frauen von ASW?

Antwort: Frauen sind offener, Männer nur in Extremfällen wie im Krieg an der Front.
(hier Beispiele erzählen von H. K.s Oma und von Hugo aus dem 2. Weltkrieg)

Warum sind Psi-Effekte stärker in der Jugend?

Jugend ist leichtgläubiger als ältere Leute, ältere Leute haben allerdings mehr ASW bei Todesfällen erlebt aufgrund ihrer Biografie.

Meine Theorie dazu:

Das Gehirn strukturiert sich noch um in der Jugend, Pubertätskonflikte. Laut Dr. Lucadou ist bei Spuk meist ein Jugendlicher beteiligt.

Für die Umstellung des Gehirns spricht auch, dass Neulinge (Novizen) in buddhistischen Klöstern anfangs Psi-Erlebnisse haben. Der Novize soll nichts darauf geben, das hört wieder auf. Es ist kein Zeichen von Erleuchtung! Er soll sich wieder hinsetzen und weitermeditieren.

[Die Quelle habe ich vergessen, womöglich mündliche Mitteilung aus der tibetischen Gemeinde zu Berlin-Schöneberg.]

Auch "Déjà-Vu" ist im Alter seltener (zumindest bei mir selbst).

Zur Psi-Theorie (aus der Forschung)

Eine richtige Erklärung für Psi gibt es noch nicht (abgesehen von den Kritikern, die sagen, dass es Betrug, Zufall oder Einbildung sei).

Prof. Lucadou und andere verweisen auf die Ähnlichkeit zur Quantenphysik.

"Psi ist kein Signal (wie Radio), sondern tritt auf, wenn eine Sache (oder Person) Bedeutung hat für den Betreffenden."

Prof. Lucadou: "Korrelation zwischen mentalen Vorgängen und physikalischen Prozessen."
(salopp: Wie der Zusammenhang zwischen Rückgang der Störche und dem Geburtenrückgang beim Menschen)

Durch den **Versuch einer gezielten Anwendung** wird die "**Nicht-Lokalität**" des Systems zerstört, ähnlich wie bei der Quantenphysik. Psi kann erlebt werden, aber nicht praktisch genutzt. Es gibt keine brauchbare Signalübertragung [1].

(Zum Leidwesen der Geheimdienste ☹).

4 Weiteres zu Psi-Phänomenen

4.1 Wahrsager²

Ein Wahrsager, der überhöhte Preise nimmt (mehr als ein qualifizierter Psychologe oder Psychotherapeut), ist unseriös. Sie können für den Klienten nicht mehr leisten als diese. Durch Lesen der Körpersprache und geschicktes Fragen kann auch ein Psi-unbegabter "Hellseher" viel erraten.

Echte Wahrsager bringen teilweise **erstaunliche Treffer**, die nicht mit Körpersprache-Lesen usw. erklärbar sind, auch bei skeptischen Kunden. Wenn es aber um verwertbare Aussagen

² Auszug aus der Pdf-Datei über "Wie hell sehen Hellseher" [1]

geht, wird es unbefriedigend. Was ein Wahrsager hellseherisch sieht, sind Gedanken aus dem Gehirn des Kunden. **Dies können auch Ängste sein** und müssen nicht immer Tatsachen sein. Und ob das Gesehene die Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft des Kunden ist, weiß der Hellseher in der Regel auch nicht.

Es muss eine (emotionale) Verbindung zwischen Wahrsager und Kunden aufgebaut werden. Ein hoher Geldbetrag als Belohnung für das Finden eines vermissten Kindes hilft überhaupt nicht. Ein emotional engagierter Wahrsager dagegen hat in so einem Fall schon Erfolge erzielt.

Jedoch in dem Moment, wo man sich auf eine Vorhersage verlässt, ist die Aussage entweder falsch oder sie bedeutet etwas anderes, als man glaubt (vgl. den König Krösus beim Orakel von Delphi).

Psi ist kein Übertragungssignal, sondern eine nichtlokale Korrelation.

Ein Betrüger ist weniger "gefährlich" als ein echter Wahrsager.

hier 2 Beispiele erzählen,

a) H. K.s Mann-Messer,

b) Karies stimmte, aber Arthrose war falsch.

Meine offene Frage: Ist Kartenlegen Telekinese oder "Verschränkung"?

Die Antwort der Psi-Beratungsstelle am 22. April 2015 dazu wich aus, "Verschränkung zwischen Wahrsagerin und Klient". Nach deren Ansicht würde das ausgelegte Kartenspiel nur als Inspiration genommen, sage aber selbst nichts aus.

4.2 Geistheiler und "Verhexung"

Inhalts-Auszug des Artikels von W. von Lucadou: [1]

Ein Sich-Einlassen auf Okkultismus, Exorzismus und "Magie" kann eine "induzierte multiple Persönlichkeitsstörung" auslösen. Geistige Heilung über "Fernheilung" hat dieses in einem Fall, von dem berichtet wird, ebenfalls ausgelöst. Eine Patientin fühlte sich von einem Heiler immer mehr telepathisch bedrängt, der sie per Fernheilung von Migräne befreien sollte. Sie hörte dann seine "Stimme", die immer bedrängender wurde. Es bildete sich ein "psychischer Parasit" <im Gehirn des Patienten>. Medikamente halfen nicht, während bei normalen Psychosen die heutigen Medikamente Wirkung zeigen.

Relativ gut bewährt haben sich verschiedene "verhaltenstherapeutisch orientierte Verfahren" und "Desensibilisierungsmethoden", die auch ohne kognitive Analyse Systemveränderungen bewirken können, nach dem Motto: *"Wir wissen zwar nicht wie es funktioniert, aber die Erfahrung lehrt, dass diese Übung hilft"* ... Dieses weitgehend "ideologie-invariante" Konzept erlaubt es, persönliche "Belief-Systeme" positiv in die Verarbeitung der Erfahrungen der Betroffenen zu integrieren.

Es können aber auch da Psi-Effekte auftreten. So kann es hier zur "**Synchronistischen Überschwemmung**" kommen, die die Betroffenen von der Richtigkeit ihrer Verhexungsvorstellung überzeugt. Der Schweizer Psychiater **Carl Gustav Jung** hat "**Synchronizität**" als "sinnvolle Übereinstimmung kausal unabhängiger Ereignisse" bezeichnet und ausführlich

beschrieben... Ein Therapeut hat zum Beispiel dem Patienten mit Verfolgungs-Empfinden "klar gemacht, dass die Scientology ... nicht überall präsent sein kann und dass es daher sinnvoll ist, nach einem Umzug wieder ein einigermaßen "normales" Leben zu führen. Kaum verlässt der Betreffende die Beratungsstelle, da sieht er ein ihm bekanntes Scientology-Mitglied um die nächste Straßenecke verschwinden."

(Hier Fallbeispiel aus Kassel von Therapeut im Besprechungszimmer mit "Verblüffender Koinzidenz", wenn über Psychotiker geredet wurde)

4.3 Spuk/Telekinese

Offenbar gibt es 2 Arten: Spuk-Zeichen beim Tod von Angehörigen (*siehe Fallbeispiel "Klappernder Teller" oben in Abschnitt 2*) und Spuk, bei dem Jugendliche im Spiel sind. Über letzteres schreibt Dr. Lucadou:

Auszüge aus Artikel von Dr. Walter von Lucadou
(Pdf-Datei in der Webseite. www.parapsychologische-beratungsstelle.de [1])

...Auf der anderen Seite gibt es bisher kein einziges fotografisches Dokument (z. B. Film oder Videoaufzeichnung), das ein behauptetes Spukphänomen zweifelsfrei wiedergibt. Für diejenigen, die glauben, dass Spuk allein auf Täuschung und Betrug zurückzuführen sei, scheint dieser Sachverhalt in zweierlei Hinsicht plausibel: 1. Ein nicht existierendes Phänomen kann natürlich auch nicht durch Fotos oder Film festgehalten werden und 2. geben Berichterstatter, die an Spuk glauben, in ihren Berichten natürlich nicht gerne zu, dass sie gar keine Phänomene gesehen haben bzw. aufzeichnen konnten. ...Allerdings gibt es immerhin Videoaufzeichnungen, in denen Manipulationen bei Spukfällen eindeutig nachgewiesen wurden ... Man beachte, dass bei Betrug eine direkte Dokumentation offensichtlich möglich ist! Das gilt natürlich erst recht für Artefakte (wie z. B. für eine defekte Wasserleitung), denn diese sind nicht "beobachterscheu". Auf der anderen Seite werden in vielen Spukfällen von glaubwürdigen und unabhängigen Zeugen unerklärliche Vorfälle unter Umständen geschildert, die Betrug und Täuschung oder Artefakte sehr unwahrscheinlich erscheinen lassen.

...

Absurdes Theater - Was ist typisch am Spuk?

Die üblichen, mit großer Ähnlichkeit wiederkehrenden Muster der Spukphänomene sollen hier nicht im Detail geschildert werden. Im Wesentlichen sind es (unerklärliche) Geräusche (Poltern), Bewegungen von Gegenständen mit eigenartigen Bewegungsabläufen, Verschwinden und Wiederauftauchen von Gegenständen aus verschlossenen Räumen oder Behältern usw. Die Ereignisse scheinen oft im räumlich-zeitlichen Zusammenhang mit einer meist **jugendlichen Person**, dem "Spukauslöser" oder "Spukagenten", zu stehen. ... Durch ein bestimmtes statistisches Verfahren ... können zwei Klassen von Spukphänomenen unterschieden werden, die der üblichen Einteilung in personen- und ortsgebundenen Spuk entsprechen. ...Tatsächlich gibt es eine Reihe von Fällen, wo die Spukauslöser **keineswegs krank** sind, sondern im Gegenteil eine ausgesprochene körperliche **Vitalität** zeigen, so dass man vermuten könnte, dass die betreffenden Ereignisse "anstelle von" psychosomatischen Reaktionen auftreten. Außerdem kann eine auffällige "**Dissoziationsbereitschaft**" der Fokusperson festgestellt werden.

Professor Lucadou erzählte bei einem Besuch der Psi-Beratungsstelle, **dass er selbst Steine fliegen gesehen hat in einem Spuk-Fall, zu dem er gerufen wurde.** Ferner sagt er: "Stelle eine Kamera auf, und der Spuk hört auf, oder die Kamera geht kaputt" [1]

(hier 2 Fallbeispiele Armbanduhr?)

Anmerkung (H. Chris Gast): *Vergleiche Spuk und Wunder bei Bekehrungen und Heilungen in Neuen Testament, passt da die Heilung des Besessenen hier herein, wo die Schweine in Panik davonrasen.*

4.4 Astrologie und Horoskope

(aus Lucadou, "Wie hell sehen Hellseher", Seite 6,
pdf-Datei in <http://www.parapsychologische-beratungsstelle.de/>)

"Oft werden (bei Wahrsagern) auch Zusammenhänge hergestellt, die zunächst gar nicht existieren, schließlich aber dann in gewisser Weise doch zutage treten und sich verselbständigen. In der Psychologie spricht man von »Attribution«.

*So hat man zum Beispiel herausgefunden, dass bei den Menschen, die **an ihr Horoskop glauben**, tatsächlich ein Zusammenhang zwischen »ihrem« Sternzeichen und ihren Persönlichkeitsmerkmalen besteht – aber eben auch nur bei diesen Personen. **Bei denjenigen, die ihr Horoskop nicht kennen, zeigt sich kein Zusammenhang.** "*

Eigene Erfahrung:

Marita R. in Köln, die mir nach einem Lehrgang aus meinem Geburtsdatum mit Uhrzeit und Ort ein Horoskop erstellte, meinte daraufhin:

"Deine Mutter muss sich im Geburtszeitpunkt geirrt haben, Deine Persönlichkeit passt überhaupt nicht zur Sternkonstellation."

Ironische Anmerkung: "Als typischer Steinbock bin ich skeptisch und glaube nicht an solchen Quatsch." ☺

Tatsächlich gibt es aber Charakterunterschiede zwischen im Winter geborenen und im Sommer geborenen.

4.5 Aura-Sehen

Telefonat und E-Mail mit der Psi-Beratungsstelle 2004 [1]

Aura ist kein Infrarot-Effekt. Wenn auf Esoterik-Messen Aura-Fotografie angeboten wird, ist das **keine** direkte Aura-Fotografie, bringt aber trotzdem Ergebnisse. Aura-Sehen ist ein inneres Bild, das sich der Betrachter selber erzeugt. Die Aura steht für die "Wichtigkeit." Der Aura-Sehende muss die Bedeutung der Aura-Farben, die Zuordnung zu Krankheiten zum Beispiel, für sich selber ermitteln.

Es gibt eigentlich keine seriöse Literatur zum Thema Aurasehen. Konsens unter Wissenschaftlern ist, dass einige intuitiv veranlagte Menschen Stimmungen, Charaktereigenschaften oder Gefühle von anderen Menschen wahrnehmen können, was sich bei einigen so äußert, dass sie Farben um diejenige Person sehen. Dies kann durchaus bei verschiedenen Menschen gleich sein, da meistens auf die gleiche Farbsymbolik in unterschiedlichen Facetten zurückgegriffen wird. Ein bildgebendes Verfahren ist die sog. **Kirlianphotographie**, bei welcher die **Korona-Entladung** visuell dargestellt wird. Obwohl anhand dieser Abbildungen natürlich Rückschlüsse über die Persönlichkeit des Fotografierten gezogen werden können, bedürfen diese der Interpretation und können keine sicheren Auskünfte über die/den Betreffenden liefern.

Antworten einer Auren-Seherin (G.M., 2004) [9]:

Zu der Antwort vom parapsychologischen Institut kann ich folgendes bemerken:

Erstens: Nicht nur "einige intuitiv veranlagte Menschen", sondern **ALLE** Menschen, ausgenommen vielleicht solche, die überhaupt kein Gespür für andere haben, nehmen

Stimmungen, Charakter und Gefühle in anderen Menschen intuitiv wahr – alles andere wäre eine Katastrophe!

Es ist durchaus möglich, dass die "Aura" eine Umsetzung des Gehirns von diesen Daten in Farben ist (diesen Gedanken hatte ich auch schon mal). Vielleicht ist es aber auch wirklich die Wahrnehmung von "Abwärme", eine Art "prandtlischer Grenzschicht" um den Menschen herum. Ich weiß es nicht. Ich habe im Shiatsu-Institut über das Thema gesprochen, und mir wurde allseits bestätigt, dass bisher noch jeder Aurensehen gelernt hat mit der richtigen Anleitung.

...

Also, bezüglich der Aurafarben habe ich jetzt übereinstimmend von den meisten bestätigt bekommen, dass die Aurafarbe veränderlich ist, so wie ein Mensch sich ja auch charakterlich ändert. Sonst könnte er ja auch nicht wachsen. Außerdem bin ich vorsichtig geworden mit der Interpretation der Farbe. Oft scheint es sich doch "nur" um Stimmungs-Auren zu handeln, denn wenn ich dem Menschen ein andermal begegne, ist die Farbe vielleicht völlig anders, so, wie er mir auch als Mensch vielleicht "in anderem Licht" erscheint.

Ich sehe auch nicht immer Auren, auch nicht, wenn ich bewusst möchte. Sie stellen sich ein, wenn ich einen Menschen total gelassen und ruhig betrachte. Das geht natürlich im normalen Leben gar nicht ...

Ich frage mich, ob Aurensehen eine Art **Synästhesie** ist, das heißt, das Gehirn blendet Farben ein, die nicht da sind, um Informationen auszudrücken von anderen Sinnesorganen oder aus dem Gehirnteil, das für Formen zuständig ist.

Du vermutest, dass Aurensehen eine Synästhesie ist. ... JA. Also, in dem Sinne, dass die Aura bebildert, welchen Eindruck wir intuitiv von einer Person empfangen - denn die Aura gibt ja keine weiteren Informationen, als wir sie nicht "gefühlsmäßig" oder "unterschwellig" auch empfangen. Also nicht nur Formen, sondern sicher auch Körperhaltung, Anspannung, Teint, Runzeln, Bewegung, Kleidung, Habitus ... Dass jemand mit Magenfalten z. B. frustriert ist, braucht man eigentlich niemandem zu sagen.

4.6 Wünschelrute und Auspendeln

Wünschelruten sind seit dem Mittelalter bezeugt. Damit wurde nach Wasser, Erz usw. gesucht. Wikipedia ist diesbezüglich sehr skeptisch. Experimente mit Wasserrohren unter einer Wiese, in denen mal Wasser und mal kein Wasser floss, ergaben keinerlei Unterschied zum Zufall. [10].

Das Internet wimmelt von Angeboten für Wünschelruten. Nur einen ernstzunehmenden Artikel von G. Schulz (Universität des Saarlandes) fand ich.

G. Schulz: Zum Phänomen der Wünschelrute [5]:

"... Wenn an irgendeiner Stelle im Erdreich mehr Wasser vorhanden ist als an anderen, dann ist dort auch der Potentialverlauf ein anderer. Die (elektrischen) Potentialflächen folgen dichter auf einander, das heißt, die elektrische Feldstärke ist an diesen Stellen größer und demzufolge auch die elektrischen Ströme, die durch Elektrolyse zu einer vermehrten Verwitterung der Kruste, letzten Endes zu einem verstärkten Zerfall der Minerale führen. Daher rührt dann die Änderung der Farbe des Erdreichs, die ein geübtes Auge durchaus wahrnehmen kann, ohne diese Wahrnehmung im Einzelnen bewusst realisieren zu müssen oder sofort erklären zu können. ...

Es kann auch kein Zweifel daran bestehen, dass es Menschen gibt, die genügend sensibel sind, alle diese Wahrnehmungen - gemeint sind die äußeren Einwirkungen - zu bündeln und dadurch in einen Spannungszustand geraten, so dass die kleinste weitere Anspannung der Muskulatur etwa durch den besonderen Griff der Finger um eine Astgabel oder um eine Fahrradspeiche oder sonst einen Gegenstand genügt, um eine Bewegung der Muskulatur hervorzurufen...

Wenn umgekehrt der positive Effekt der Wünschelrute nichts anderes als die feinfühligke Reaktion eines sensiblen, vielleicht auch hypersensiblen Menschen auf die Zusammenballung äußerer Anzeichen ist, also von Anzeichen, die sich erst allmählich und über einen langen Zeitraum über einer Wasserader herausgebildet haben können, dann sind natürlich die scheinbar wissenschaftlichen Untersuchungen der reinste Stuss, in denen man Wasserrohre (dazu aus Eisen!) unter einer Wiese versteckt hatte oder volle und leere Wassereimer mit einem Tuch verdeckt hatte und dann Wünschelrutengänger darüber hinweg steigen ließ, um zu gucken, ob sie Wasser fänden. ..."

4.6.1 Kurzfassung zu Wünschelrute:

Die Suche nach Wasser ist kein Psi! Die Wünschelrute hilft nur, unbewusste Muskelbewegungen sichtbar zu machen. Das Material ist völlig egal. Es darf auch Kleiderbügel-Draht sein.

Entscheidend ist, ob der Anwender Erfahrung mit der Wassersuche und ob er empfindliche Sinnesorgane hat.

Bei Wasseradern gilt:

- Geruch (ich kann zum Beispiel Wasserdampf riechen)
- Grüneres Gras
- Abweichende Elektropotentiale
- Andere Schmetterlings-Flugbewegungen
- Elefanten finden Wasserstellen ohne viel zu irren.

"*Moses nahm seinen Hirtenstab als Wünschelrute*", ich aber denke, er wusste als erfahrener Hirte, wie man Wasserstellen in der Wüste findet. Und diese grub er mit seinem Stock frei.

Witz: Ein Wünschelrutengänger findet eine Stelle, wo die Rute ausschlägt. Der Bauer: Um Gotteswillen, da ist doch mein Weinkeller!

Die Suche mit der Wünschelrute nach Erz oder versteckten Schätzen ist dagegen zweifelhaft. Aber vielleicht kann da Psi ins Spiel kommen, das möchte ich nicht völlig ausschließen.

4.6.2 Wünschelruten-Experimente

Eigene Erfahrung (H. Chris Gast):

In Fürth im Odenwald nahm ich einmal (2002/2003) mit H. K. an einem Vortrag über Wünschelruten teil. Als wir Zuhörer es dann auch probierten, reagierte die Wünschelrute bei allen an derselben Stelle im Raum. Ich probierte es dann wie H. K. in ihrer Wohnung. Wir hatten beide Ausschläge in dem Raum hinten rechts im ersten Obergeschoss. H. K. hatte das gleiche Ergebnis auch schon mal von einem professionellen Wünschelrutengänger erhalten. Der Raum hinten rechts war mir schon immer etwas unheimlich. Dagegen der Raum im Stockwerk darunter ergab keine Ausschläge. Die Theorie mit "Wasseradern" passt dazu nicht. Es können nicht im Obergeschoss Wasseradern sein, die es im Untergeschoss nicht gibt.

Ich hätte gerne weitere Kurse mit Wünschelruten gemacht, aber die waren zu teuer.

2003 erzählte mir H. K., sie habe inzwischen erfahren, dass da früher einige Leute (Flüchtlinge nach dem Krieg und später normale Mieter in diesem Raum) an Krebs gestorben sind.

Erfahrung von G. M. (Mai 2015, [9]):

... Du musst nur in den Baumarkt gehen und massive Stäbe (Material ist total egal, es sollte sich aber biegen lassen, also ich habe Messing genommen) von etwa 80 cm Länge kaufen. Diese biegest Du zu Hause im rechten Winkel so um, dass Du einen Griff für die Hand von 20 cm und ein schweres Ende von 60 cm bekommst. Die Stäbe sollen so lang sein, dass sie nicht so schnell reagieren, aber nicht zu lang, dann hat man die so verkrampft in der Hand, dass sie nicht ausschlagen. Wünschelrute kann jeder, er muss sich nur die Schuhe ausziehen. Es sind Reaktionen der kleinen Fingermuskeln auf Magnetfeld-Anomalien. Du kannst sie jedem beliebigen Zuhörer in die Hände geben, und sie werden bei ihm ausschlagen. Und was wichtiger ist – Du kannst die Leute vor die Tür schicken und nacheinander hereinrufen, und die Ruten werden an denselben Stellen ausschlagen.

... Ich vermute allerdings, diese Magnetfeldanomalien erklären sich heutzutage eher durch Kriechströme in Wänden, Computer, TVs und Sendestationen...

4.6.3 Zu "Kinesiologischem Austesten" und "Auspendeln"

Nach Frau Zahradnik von der Psi-Beratungsstelle (2004) [1] ist Kinesiologie und Auspendeln beim Medikamente-Austesten subjektiv genauso gut oder -schlecht wie der Rat eines Freundes ("aus dem Bauch heraus"). Genaue Ergebnisse gibt es nur mit chemischen Allergietests. Die Kinesiologie gibt auch dann ein negatives Ergebnis, wenn Du negatives über das Medikament gehört hast, ohne dass Du es in Wirklichkeit nicht verträgst.

...

Psychische Gefahren gehen weniger von einzelnen esoterischen Methoden aus als von dem Umgang damit. Wer es damit übertreibt oder versucht ernste psychische Probleme mit diesen Methoden zu lösen, kann sehr schnell in eine Abhängigkeit geraten oder unangenehme Erlebnisse haben (Zahradnik 2004 [1]).

5 Zu den Wundern in der Bibel

5.1 Zu Prophetie, "Es gibt keine wörtlichen Diktate Gottes"

Professor Jörns antwortete mir auf meinen Leserbrief zu seinem Buch [4]:

"Aus dem, was Sie geschrieben haben, greife ich nur Ihren Widerspruch gegen meine Aussage heraus, dass es **keine Diktate Gottes in der Bibel gibt**. Nicht nur in der Bibel gibt es sie nicht, auch anderswo ist es so – wegen der Wahrnehmungsprozesse, die auch für die Wahrnehmung Gottes durch uns Menschen gilt. Es sind alles menschliche Wahrnehmungen, und in ihnen sind die wahrnehmenden Menschen immer schon mit enthalten. Dass es solche Gotteswahrnehmungen auch heute gibt, davon gehe ich auch aus."

Daraus folgt: Das heißt, auch wenn jemand wie die alttestamentlichen Propheten oder ein Prophet einer anderen Religion ein wörtliches Diktat mit dem inneren Ohr vernimmt, so ist es unmöglich, dass dies wirklich hundertprozentig wortgetreues "Gottes Wort" ist, da es vom menschlichen Gehirn zu Sprache und zu kulturell bedingter Gedankenform umgeformt wurde. Wenn man also davon ausgehen soll, dass auch die besten Propheten der Bibel nicht völlig exakt sein können, dann bedeutet das ein erheblich anderes Gottesbild und Bild von der Bibel, als ich es bisher gewohnt war. Kurzum, was Kant für alle Sinneswahrnehmungen sagt, gilt

insbesondere über die Wahrnehmung von Gott, aber auch über die (unvollkommene) Wahrnehmung Gottes durch Propheten.

Es gilt: Man kann die Bibel wörtlich nehmen oder man kann sie ernst nehmen. Aber nicht beides gleichzeitig.³

5.2 Ratsuche per Bibelaufschlagen 1999

*Ich habe 1999 ein paar Male versucht, Antworten zu bekommen, indem ich die Bibel aufschlug und einmal ein Lexikon. Ich bekam fast immer Stellen, die darauf hinwiesen, dass Dinge wie **Wahrsagerei** Sünde sind, oder dass die Törichten vergehen werden. Ich ließ daraufhin die Finger davon. Entweder wimmelt es in der Bibel von Stellen mit diesem Gebot, oder ich habe diese Stelle immer wieder beim Aufschlagen erwischt.*

Bei manchen Psychotikern soll ihre Krankheit mit solchen spiritistischen Experimenten angefangen haben. Sie haben dann trotz solcher Warnungen, wie ich sie empfing, weitergemacht, wurde mir erzählt (oder ich las es irgendwo).

5.3 Meine **Schlussfolgerung** zu den Wundern im Neuen Testament

Die meisten Heilungen von Jesus können sich nach dem, was ich über Psi-Phänomene aus der Gegenwart erfahren habe, durchaus so oder so ganz ähnlich abgespielt haben. Auch die Auferstehung Christi widerspricht nicht dem, was alles möglich ist. Allerdings ist das, was man heute so als normaler Mensch erlebt, natürlich nur ein ganz kleiner Maßstab. Ich will hier nicht versuchen, einzelne biblische Wunder zu erklären. Interessant fand ich, dass Jesus nicht wollte, dass man seine Wunder herumerzählt. Vielleicht galt auch schon bei Ihm, was heute noch für Psi und Spuk gilt: *Zuviel Öffentlichkeit bringt das Phänomen zum Erliegen. Entweder ein Spuk hört beim Auftauchen von Kameraleuten auf, oder die Kamera des Reporters ist gerade kaputt*⁴.

Aber, wer in seinem kleinen Dorf einen kleinen Bach gesehen hat, kann eher daran glauben, dass es in der großen weiten Welt auch große Flüsse und letztendlich ein Meer gibt, wohin das Wasser fließt. **Die Wunderheilungen von Jesus sind auch für naturwissenschaftlich denkende Menschen glaubhaft!**

Natürlich könnte selbst ein Apostel Thomas, der die Wundmale Christi nach der Auferstehung betasten konnte, noch daran zweifeln, ob es auch für ihn mal ein ewiges Leben geben wird oder nicht.

Es bleibt also dabei, man muss glauben! Und "glauben" heißt nicht einfach "*für historische Tatsache halten*", sondern sich darauf einlassen. Achtung: "Fides" ist auch die "Treue". Jesus sagt "**Wer mich bekennt, den werde ich vor meinem Vater bekennen...!**"

Ich muss aber gestehen, dass ich weiterhin nicht alles glauben kann, was in der Bibel steht, aber das ist für einen Christen meines Erachtens aber auch nicht nötig.

Hanna-Chris Gast, im Mai 2015

³ Interessant wäre die Frage, wie muslimische Wissenschaftler mit solchen psychologischen Thesen umgehen.

⁴ Mündliche Aussage von Dr. Lucadou, [1].

Literaturquellen

- [1] Wissenschaftliche Gesellschaft zur Förderung der Parapsychologie e. V.
Parapsychologische Beratungsstelle
Leiter: Dr. rer. nat. Dr. phil. Walter von Lucadou
Hildastr. 64, 79102 Freiburg im Breisgau, Telefon: 07 61 / 77 202;
E-Mail: info@parapsychologische-beratungsstelle.de;
Internet: www.parapsychologische-beratungsstelle.de. Telefonate und E-Mails bis 2015.
- [2] Dr. Frauke Zahradnik, "**Stand der Parapsychologischen Forschung**",
Parapsychologische Beratungsstelle, Hildastr. 64, **79102 Freiburg**,
www.parapsychologische-beratungsstelle.de, abgedruckt in "Auf der Welt der
Katzenwesen – Band 1: Fremd auf Boruthia", FiFa-Verlag, München 2008. S. 377-383.
- [3] Ina Schmied-Knittel & Michael Schetsche: "Psi-Report Deutschland. Eine
repräsentative Bevölkerungsumfrage zu außergewöhnlichen Erfahrungen",
in: **Eberhard Bauer & Michael Schetsche**, Hrsg., **Alltägliche Wunder. Erfahrungen
mit dem Übersinnlichen -- wissenschaftliche Befunde**.
Würzburg: Ergon-Verlag, 2003, S. 13-38 (Tabelle 8, S. 32).
- [4] Jörns, Prof. Klaus-Peter: "Notwendige Abschiede - Auf dem Weg zu einem
glaubwürdigen Christentum", Zweite, durchgesehene und korrigierte Auflage 2005,
Gütersloher Verlagshaus, Gütersloh 2004.
- [5] G. Schulz: Zum Phänomen der Wünschelrute;
Universität des Saarlandes, Fakultät 7 für Physik und Mechatronik, 2008
[http://www.uni-
saarland.de/fak7/schulz/Vortraege/Zum%20Phaenomen%20der%20Wuenschelrute.pdf](http://www.uni-saarland.de/fak7/schulz/Vortraege/Zum%20Phaenomen%20der%20Wuenschelrute.pdf). April
2015.
- [6] **Walter von Lucadou: "Psi-Phänomene - Neue Ergebnisse der Psychokinese-
Forschung"**; Insel-Verlag, Frankfurt 1997; ISBN 3-458-33809-8.
In diesem Buch wird von zahlreichen Psi-Experimenten berichtet und festgestellt, dass die Existenz von
Telekinese und anderen Psi-Phänomenen mittlerweile als bewiesen angesehen werden kann. Der Autor
stellt fest, dass die parapsychologischen Effekte in ihrer Art Ähnlichkeit mit der **Quantenphysik** haben.
Die Effekte sind allerdings äußerst selten oder gering. Eine praktische Anwendung sieht der Autor nicht,
außer, dass man bei kritischen Anlagen wie Atomkraftwerken darauf achten sollte, keine psychisch
instabilen Menschen zu beschäftigen, die Poltergeisteffekte auslösen könnten.
Anekdote aus diesem Buch: Humboldt soll scherzhaft gesagt haben, Tischerücken zeige lediglich, dass
der Klügere nachgibt.
- [7] Walter von Lucadou / Manfred Poser: "**Geister sind auch nur Menschen – Was steckt
hinter okkulten Erlebnissen? Ein Aufklärungsbuch**"; Herder-Verlag, Freiburg im
Breisgau 1997; ISBN 3-451-04562-1.
Nicht alle "geisterhafte Erscheinungen" sind Täuschungen. Aber auch dann sind diese Geister eben auch
nur "Menschen". In allen von den Autoren erlebten Fällen steckte hinter den Spukerscheinungen ein
Mensch mit psychischen Problemen. Wenn diese gelöst sind, verschwindet auch der Spuk. Die Autoren
geben klärende und leicht verständliche Hilfestellung für den Umgang mit "paranormalen Erlebnissen".
- [8] Europäische Kommission: Special Eurobarometer: Social values, Science and
Technology, June 2005, www.bpb.de. Aufgerufen Mai 2015.
- [9] Auskünfte im Freundeskreis.
- [10] Wikipedia, <http://de.wikipedia.org> (zuletzt Mai 2015).

Nachträgliche Ergänzung:

- [11] Mayer / Schetsche / Schmied-Knittel / Vaitl: "An den Grenzen der Erkenntnis –
Handbuch der wissenschaftlichen Anomalistik", Schattauer Verlag, Stuttgart 2015,
(79,99 €)